

Vertraue dem Weg und lebe mit Jesus jetzt und ewig

Johannes 14,1-6

Sonntag, 23. November 2025 (Ewigkeitssonntag)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ **03731 696814** 📧 **daniel.liebscher@evlks.de**

Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de

Liebe Gemeinde

kennt ihr die Redewendung: Wer's glaubt, wird selig?

Meist wird das eher abschätzig gebraucht.

Man wird in dem Glauben gelassen, es wird gesagt:

„Wenn du das glauben willst,

dann musst du damit glücklich werden.“

Doch eigentlich erhebt man sich über diejenigen
und meint, man wüsste es besser.

Ihr Lieben,

am Ewigkeitssonntag geht es für mich grundlegend um den
Glauben, der rettet. - Ich kann und möchte mich aus vollen Herzen
zu diesem Glauben bekennen, der einzig und allein rettet, und den
ich als größtes Glück empfinde.

Gott bietet uns einen unerschütterlichen Glauben an,
der wirklich trösten kann, eine Perspektive und echte Hoffnung.
Nur dieser Glauben macht den Unterschied, ob uns die Aussicht
auf die Ewigkeit tröstet und erwartungsfroh macht
oder ob wir uns mit allen möglichen Vorstellungen vertrösten.
Ich will das deutlich sagen, für mich ist die Hoffnung auf die
Ewigkeit, die wir Christen durch den Glauben an Jesus Christus
haben, keine vage Vertröstung oder fantasievolle Vorstellung.

Die Hoffnung auf die Ewigkeit mit Jesus bei Gott ist Gottes Angebot für alle Menschen, die an ihn glauben. Es ist das Vertrauen und die Gewissheit darauf, dass Gott wahr macht, was er versprochen hat. Im Glauben können wir uns daran festhalten und darin Trost und Ermutigung finden, auch wenn wir Sorgen und Angst, Leid und Tod, Trauer und Verlust erleben müssen.

Die Hoffnung auf die Ewigkeit durch den Glauben hängt nicht an negativen Erfahrungen, Befürchtungen und Umständen, sondern sie richtet sich auf das, was Gott versprochen und getan hat, was er tut und noch erfüllen und tun wird.

Liebe Gemeinde,

letzten Sonntag habe ich zum Reich Gottes gesagt, die Königsherrschaft Gottes breitet sich durch Jesus unter uns aus. Im Glauben an Jesus können wir ein Stück Himmel auf Erden erleben: Gott regiert mitten in Leid und Ungerechtigkeit.

So kommt der Himmel auf die Erde! -

Und wie kommen wir von der Erde in den Himmel? -

In die Gemeinschaft mit Gott, in seine ewige Herrlichkeit oder in die herrliche Ewigkeit.

Ich habe den Eindruck, die Frage wird heute gar nicht mehr so dringend gestellt? Für wen ist sie wichtig?

Wie komme ich in den Himmel?

Reizt uns die Vorstellung zu wenig, geht es uns zu gut, leben wir wirklich so oberflächlich oder gleichgültig? Oder wissen wir nicht genug davon, was der Himmel für uns bedeutet?

Mir fallen zunächst zwei Gründe ein, warum Menschen in den Himmel wollen.

Der erste sind unsere Lieben, **wir freuen uns auf ein Wiedersehen.**

Viele Menschen tröstet die Vorstellung und Sehnsucht, dass wir uns im Himmel wiedersehen, wieder vereint sind... .

Das zweite ist das Leid in der Welt, irgendwie brauchen wir die **Hoffnung auf eine bessere Welt**, es tröstet uns, wenn hoffen können, dass Leiden und Schmerzen, Trennung und Tränen,

Gewalt und Tod irgendwann ein Ende haben,
wenn es einen Ort gibt, wo das alles nicht mehr sein wird.
Beides ist wichtig und gut, auch Gottes Wort macht uns diese
Hoffnung auf ein Wiedersehen und auf das Ende des Leides.
Aber ich glaube, **das Entscheidende fehlt**,
und ich frage mich, warum das so leicht untergeht,
warum es so leichtsinnig losgelassen wird.

Ihr Lieben,

**der wichtigste Grund für unsere Sehnsucht nach dem Himmel
ist Jesus und Gott selbst.**

Wer von euch kann das von Herzen und sicher sagen:
Ich werde bei Jesus sein, ich freue mich auf die Ewigkeit bei Gott.
Welche Kraft hat die Hoffnung auf den Himmel in eurem Leben?
Es ist die Gewissheit, bei Gott anzukommen, zuhause zu sein,
wo ich auch meine Lieben wiedersehe und kein Leid mehr
sein wird!

Ich möchte dafür noch ein zentrales Stichwort betonen: **Erlösung**.
Welche Rolle spielt das bei uns? Gottes Wort sagt,
es ist entscheidend für unser Leben hier und in Ewigkeit,
ob wir unseren Erlöser kennen, dass wir erlöst sind.

Das ist mehr als vom Leiden erlöst zu werden, wenn wir sterben.
Denn dazu ist Jesus in die Welt gekommen, freiwillig und
unschuldig am Kreuz gestorben und auferstanden, damit er uns
erlöst, rettet, befreit, freikauf von Sünde, Tod und Teufel.
Wir müssen wissen, dass wir durch Sünde, Tod und Teufel
gefangen und von Gott getrennt leben.

**Ohne Erlösung finden wir keine Verbindung mit Gott
und keinen Weg in den Himmel.**

**Aber wenn wir den Erlöser kennen und auf seine Erlösung
vertrauen, dann sind wir erlöst, gerettet.**

Das gilt dann für Zeit und Ewigkeit.

Es ist der Grund für unser Hoffnung und die Gewissheit:

**Ich werde in den Himmel kommen und meinen Erlöser sehen,
ich werde mit Jesus beim Vater zuhause sein, am Ziel,
vollkommen erlöst, vollendet.**

Ihr Lieben,

es gibt Menschen, die mich daran erinnern,
was ich mal zu Weihnachten in dieser Kirche gesagt habe:
Alle, die heute hier waren, können nicht mehr sagen.

„Ich habe es nicht gewusst.“

Ich könnte das öfter sagen, aber heute ist es mir mal wieder wichtig:

Jeder, der heute hier ist, hat deutlich Gottes Wort gehört:

**Nur durch den Glauben an Jesus, meinen Erlöser, kann ich
hier auf der Erde und dort im Himmel ewig mit Gott leben.**

Das ist auch die Antwort auf die Frage:

Wie komme ich in den Himmel?

Das ist auch der einzige Trost angesichts des Leides in der Welt
und des schmerzlichen Verlustes von lieben Menschen.

**Durch den Glauben an Jesus, unseren Retter und Herrn,
sind wir mit Gott verbunden, in allem Leid und in alle Ewigkeit.
Jesus ist der Weg, wie wir in den Himmel kommen können,
ewig leben. - Und Jesus ist auch der Weg,
wie wir auf dieser Erde leben können.**

Diese Aussagen sind Angebote aus Gottes Wort,
wenn wir sie bejahen und nutzen, dann können wir ihre Wahrheit,
Wirklichkeit und Kraft erfahren: Erlösung und ewiges Leben,
schon jetzt in schönen und schweren Zeiten, und für immer und
ewig in Gottes Herrlichkeit, wo es kein Leid mehr gibt,
wo auch Schönste, was wir kennen, weit übertroffen wird.

Ihr Lieben!

Jesus ist der Weg!

Könnt ihr dazu Ja sagen und wie nutzt ihr diesen Weg?

Die Antwort ist einfach: Auf ihm gehen, bildlich und wirklich!

Jesus ist das Fundament, darauf gründe ich mein Leben.

Jesus ist der Weg, darauf gehe ich, ich lebe mein Leben durch ihn,
der mich erlöst hat, und mit ihm, der mich begleitet, durch das
Leben hier auf Erden und durch den Tod hindurch bis in die
Ewigkeit.

Jesus als Weg nutzen, das ist Glauben.

Ich glaube, dass Jesus der Weg ist.

Ich vertraue ihm, indem ich mit ihm verbunden lebe.

Nur so kann ich hier auf der Erde und dort im Himmel mit Gott leben.

Ich bin euch noch die biblische Begründung schuldig, und ich will euch dafür Worte von Jesus weitergeben, die ich auch immer bei Beerdigungen lese, Johannes 14,1-6:

Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!

In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.

Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt:

Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten?

Und wenn ich hingehge, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin.

Und wo ich hingehge – den Weg dahin wisst ihr.

Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen? Jesus spricht zu ihm:

Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.

Ihr Lieben,

mehr habe ich euch nicht zu sagen, es ist eindeutig, für mich das beste und einzige Angebot.

Jesus sagt uns, wie wir in den Himmel kommen können und wie unser Leben hier vom Himmel bestimmt wird, mit Sehnsucht und Gewissheit. Das ist Leben mit Hoffnung.

Wir verlassen uns auf das, was Jesus versprochen hat.

Ihr braucht euch nicht zu fürchten, euer Herz erschrecke nicht, lasst euch nicht entmutigen und euren Glauben nicht erschüttern.

Wie ihr an Gott glaubt, so glaubt auch an mich, sagt Jesus!

Vertraut auf ihn und auf seine Versprechen:

Im Himmel, im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.

Jesus ist schon dort, um einen Platz für uns vorzubereiten.

Bis er kommt, um uns zu holen, lädt er uns zum Vertrauen ein:
***Ich bin der Weg, ich bin die Wahrheit, und ich bin das Leben.
Nur durch mich kommt ihr zum Vater, in den Himmel.***

Ihr Lieben,

ich hoffe, ich konnte eure Sehnsucht nach dem Himmel wecken
und dabei den Schwerpunkt auf das Wichtigste lenken,
auf Jesus, unseren Erlöser. Ich hoffe, ich konnte euch Jesus,
den einzigen Weg zum Vater, zeigen.

Jetzt seid ihr dran, ich hoffe, ihr geht diesen Weg,
jeden Tag, Schritt für Schritt, vertraut auf Jesus,
er rettet uns in dieser Welt und am Ende auch aus dieser Welt,
wir dürfen mit ihm leben hier und in Ewigkeit.

Unser Platz im Himmel ist vorbereitet.

Lebt mit dieser Sehnsucht und Gewissheit,
das ist die Hoffnung, die wir und alle Menschen brauchen.

Vertraut dem Weg und lebt mit Jesus jetzt und ewig.

Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Nur durch ihn kommen wir zum Vater in den Himmel.

Amen.

Der Frieden Gottes, der größer ist als alles,
was wir Menschen fassen können, wird euch bewahren
an Geist, Seele und Leib durch Jesus Christus,
unseren Herrn und Erlöser.

Amen.

